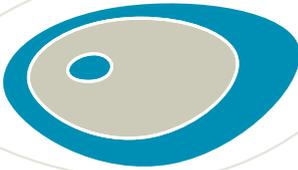


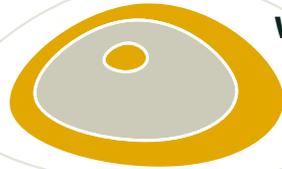
2021/22

Mittelschulen des Kantons St.Gallen

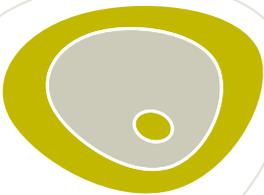
Gymnasium



WMS



FMS



IMS-W



MATURA
NAVIGATOR_{sg}

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement



Inhalt

Mittelschulen des Kantons St.Gallen	5
Bildungsangebot	
Aufnahme	
Mittelschule zwischen Volksschule und Hochschule	7
Gymnasium	8
Aufbau des gymnasialen Ausbildungsgangs	
System der Maturafächer/Wahlmöglichkeiten	
Wirtschaftsmittelschule (WMS)	14
Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS-S)	
Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik (WMS-I)	
Informatikmittelschule (IMS)	18
Informatikmittelschule mit Schwerpunkt Wirtschaft (IMS-W)	
Fachmittelschule (FMS)	20
Anmeldung, Termine und Informationen	23
Schulgelder und Gebühren	
Zuteilung der Schülerinnen und Schüler	
Nachteilsausgleich und fremdsprachige Schülerinnen und Schüler	
Orientierungsveranstaltungen	28
Adressen	30

Mittelschulen des Kantons St.Gallen

2021/22

Bildungsangebot

An den Mittelschulen des Kantons St.Gallen besteht ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsgängen. In ihnen wird eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermittelt. Das Gymnasium führt zur Studienreife und ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt an allen schweizerischen Universitäten und Hochschulen.

In der Wirtschaftsmittelschule (WMS) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Kaufleute und die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft). In der Informatikmittelschule (IMS-W) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis Informatikerin/Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung und die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft). Die Fachmittelschule (FMS) bereitet die Schülerinnen und Schüler in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Gestalten sowie Kommunikation und Information auf Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder Pädagogischen Hochschulen (Lehrgang Kindergarten und Primarschule) vor.

Nicht alle Lehrgänge werden an allen Schulen geführt. An den kantonalen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2021/22 folgende Ausbildungsgänge angeboten:

- 1 KSBG Kantonsschule am Burggraben St.Gallen**
Gymnasium (inkl. Untergymnasium)
- 2 KSB Kantonsschule am Brühl St.Gallen**
WMS-S, WMS-I, IMS-W, FMS (alle Berufsfelder)
- 3 KSH Kantonsschule Heerbrugg**
Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)
- 4 KSS Kantonsschule Sargans**
Gymnasium, WMS-S, IMS-W, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)
- 5 KSW Kantonsschule Wattwil**
Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information), Talentklasse Sport (Gymnasium: Matura in 5 Jahren)
- 6 KSWil Kantonsschule Wil**
Gymnasium



Joya

Gymnasium,
Schwerpunktfach Musik

«Im Schwerpunktfach Musik lerne ich unglaublich viel für meine Zukunft. Durch den Chorunterricht, die verschiedenen Auftritte oder den Bandunterricht darf ich sehr wertvolle Erfahrungen sammeln. Es ist verrückt wie viele Möglichkeiten ich habe, um meiner Faszination nachzugehen.»

Aufnahme

Für die Aufnahme in die Wirtschafts- und die Fachmittelschule finden ausschliesslich schriftliche Prüfungen statt. Für die Aufnahme in die IMS-W findet zusätzlich zu den schriftlichen Prüfungen eine Eignungsprüfung statt. Für die Aufnahme in die Talentklasse Sport (nur KSW) müssen zusätzlich sportliche Kriterien erfüllt werden.

Für die Aufnahme ins Gymnasium finden auf jeden Fall schriftliche Prüfungen statt. Wer

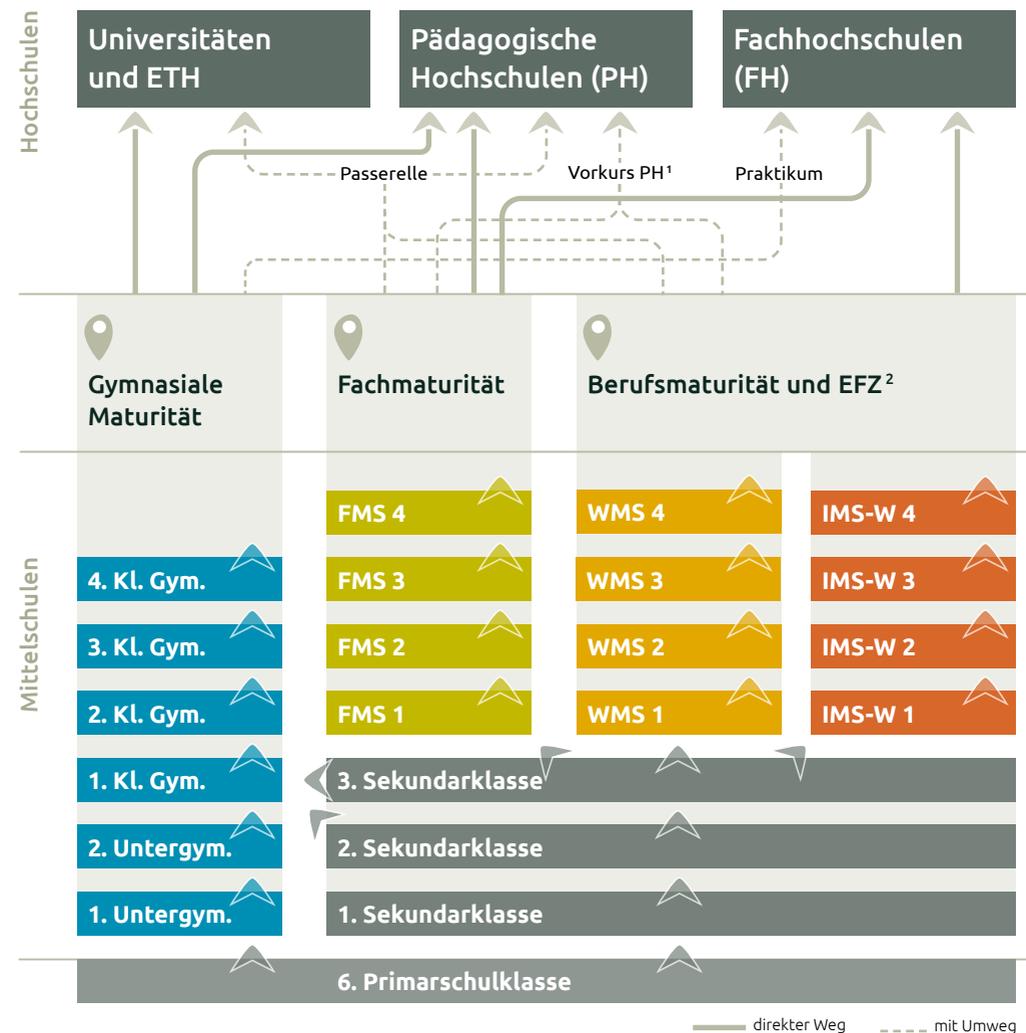
in den schriftlichen Prüfungen keinen Notendurchschnitt von wenigstens 4.0 erreicht, wird zu zusätzlichen mündlichen Prüfungen angeboten.

Die Prüfungsanforderungen und weitere Informationen finden sich im Matura-Navigator im Internet.

➤ www.maturanavigator.ch

Mittelschule

zwischen Volksschule und Hochschule



¹ Für Absolventinnen und Absolventen der FMS (ausgenommen Berufsfeld Pädagogik), der WMS und der IMS ist derzeit der Eintritt in den Studiengang «Primarstufen-Lehrperson» der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) nach Absolvieren des Vorkurses PH an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene möglich. Die gymnasiale Maturität und die Fachmaturität Pädagogik gewährleisten den prüfungsfreien Zugang an die PHSG. Für die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson ist die gymnasiale Maturität Voraussetzung.

² WMS: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann
IMS: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Informatikerin/Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung

Gymnasium

Heute stehen den Jugendlichen nach Ende der 2. oder 3. Sekundarklasse vielfältige Ausbildungswege offen. Der intellektuell anspruchsvollste Weg ist der Besuch des Gymnasiums. Ziel der gymnasialen Maturitätslehrgänge ist die Vorbereitung auf ein Studium an Universitäten und Hochschulen. Darauf werden alle Anstrengungen des Gymnasiums ausgerichtet. Seinen Auftrag sieht das Gymnasium im Erarbeiten einer breiten und doch vertieften Allgemeinbildung, die auf solidem Wissen basiert.

Kein anderer Ausbildungsgang ermöglicht eine Beschäftigung mit einem so breiten Fächerspektrum kombiniert mit einer gleichzeitigen fachlichen Vertiefung. Diese ausgewogene Allgemeinbildung befähigt dazu, später ein wissenschaftliches Studium egal welcher Richtung zu ergreifen. Sie ist aber auch dann eine wichtige Qualifikation, wenn im Anschluss an das Gymnasium eine Weiterausbildung an einer Fachhochschule oder ein Übertritt in eine berufliche Tätigkeit erfolgt. Die erworbenen grundlegenden Kenntnisse sind die Basis für ein lebenslanges Lernen.

Das Gymnasium fördert die geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Universitäts- bzw. Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Absolventinnen und Absolventen des Gymnasiums sollen in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich zu handeln, aber ebenso mit anderen zusammen-

arbeiten zu können. Die hier kurz umrissenen Zielsetzungen werden in einem vierjährigen Ausbildungsgang vermittelt. Er schliesst mit der gymnasialen Maturität ab, die zum prüfungsfreien Zugang zu Universitäten und Hochschulen berechtigt.

Für die meisten Schülerinnen und Schüler stellt die Gymnasialzeit einen interessanten und vielfältigen Lebensabschnitt dar. Wer den Stoff der vorangehenden Schulstufe beherrscht, Neugierde und Freude am Lernen zeigt sowie über geistige Beweglichkeit, ein gutes Gedächtnis, Fantasie und die Fähigkeit zur Abstraktion verfügt, bringt die notwendigen Voraussetzungen für das Gymnasium mit.



David

Gymnasium, Schwerpunktfach Latein, bilingual

«Latein mag für viele eine tote Sprache sein. Für mich ermöglicht sie, Einblicke in die Kultur der Römer. Latein fördert analytisches Denken und ein einfacheres Verständnis von Fremdwörtern. Der Schwerpunkt Latein bildet somit die optimale Voraussetzung für jegliche Studienrichtung.»

Aufbau des gymnasialen Ausbildungsgangs

Grundlagenfächer

Die Ausbildung im Bereich der Grundlagenfächer ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich. In diesen werden umfassende Grundlagenkenntnisse in Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Geografie, Bildnerisches Gestalten und/oder Musik vermittelt. Die Grundlagenfächer Italienisch (statt Französisch) und Griechisch (statt Englisch) werden ausschliesslich an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen angeboten. Sie werden nur bei genügend grosser Nachfrage geführt. Als weitere obligatorische Fächer belegen alle Schülerinnen und Schüler Religion oder Philosophie, Sport und eine Einführung in Wirtschaft und Recht sowie Informatik.

Schwerpunktfächer

Die Ausbildungsgänge werden durch die Schwerpunktfächer geprägt. Die Schwerpunktfächer werden ab Beginn des Lehrgangs geführt; dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung zu entscheiden haben, welches Schwerpunktfach sie belegen möchten. Als Schwerpunktfächer werden angeboten:

Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten sowie Musik.

Grundsätzlich sind alle universitären Studien unabhängig vom gewählten Schwerpunktfach möglich. Die einzelnen Schwerpunktfächer bereiten jedoch gezielter auf bestimmte Studienrichtungen vor.

Das Schwerpunktfach **Latein** vermittelt im besonderen Mass den Zugang zu den Wurzeln der europäischen Kultur und bereitet so insbesondere auf sprachwissenschaftliche, historische und theologische Studiengänge vor. Für diese Studienrichtungen werden an vielen Universitäten nach wie vor Lateinkenntnisse vorausgesetzt. Bedingung für die Belegung des Schwerpunktfachs Latein ist der Besuch des Lateinunterrichts während zweier Jahre an der Sekundarschule oder im Untergymnasium. Wer Latein nicht als Schwerpunktfach wählen möchte oder aus der Sekundarschule nicht über die vorausgesetzten Grundkenntnisse verfügt, hat die Möglichkeit, Latein im Freifach zu belegen und so die für die Universität erforderlichen Kenntnisse (Latinum) zu erwerben.

Die Schwerpunktfächer **Italienisch und Spanisch** vermitteln besondere Kenntnisse in einer dritten modernen Fremdsprache und sind speziell geeignete Grundlagen für Berufe und Studien, die mehrere Sprachen voraussetzen. Für Sprachstudien an Universitäten wird indes in der Regel ein Ausweis über Lateinkenntnisse vorgeschrieben. Dieser kann in der Mittelschule als Freifach (oder an der Universität, was jedoch das Studium verlängert) erworben werden.

Der Besuch der Schwerpunktfächer **Physik und Anwendungen der Mathematik** oder **Biologie und Chemie** bereitet insbesondere auf Studien an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen und an den naturwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten vor. In den ersten zwei Jahren wird im Rahmen dieser beiden Schwer-

punktfächer ausschliesslich vorbereitende Mathematik (nicht Physik und Anwendungen der Mathematik bzw. Biologie und Chemie) unterrichtet.

Das Schwerpunktfach **Wirtschaft und Recht** eignet sich besonders als Vorbildung für wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftliche Studien. Es ist jedoch keine Vorbereitung auf die kaufmännische Praxis. Dieser Lehrgang vermittelt ein solides Wissen in den Bereichen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen und gibt eine erste Einführung im Bereich Recht.

Das Schwerpunktfach **Musik** umfasst die Teilbereiche Musiktheorie, Chorgesang und Instrumentalunterricht. Wer ins Schwerpunktfach Musik eintreten möchte, muss während der Oberstufe wenigstens drei Semester Instrumentalunterricht besucht haben.

Das Schwerpunktfach **Bildnerisches Gestalten** eignet sich für alle, die sich für die Möglichkeiten des Gestaltens interessieren und bereit sind, sich intensiv mit Fragen der Wahrnehmung, mit gestalterischen Mitteln und Techniken sowie der Kultur- und Kunstgeschichte zu beschäftigen. Die Schwerpunktfächer Musik und Bildnerisches Gestalten eignen sich besonders gut als Vorbereitung für ein Studium an einer pädagogischen Hochschule, sie bereiten aber auch auf den Besuch von Musikhochschulen oder Hochschulen für Gestaltung und Kunst vor. Der Eintritt in diese weiterführenden Schulen erfolgt jedoch meist über zusätzliche, spezielle Aufnahmeprü-



Sven

Gymnasium, Schwerpunktfach
Wirtschaft und Recht

«Mich interessieren die verschiedenen Aspekte der Wirtschaft und des Schweizer Rechtssystems. Durch dieses Fach erhalte ich ein breitgefächertes Grundwissen, welches mir den Weg in verschiedene Studienrichtungen öffnet.»

fungen. Wer entweder Musik oder Bildnerisches Gestalten als Schwerpunktfach belegt, besucht automatisch das jeweils andere Fach als Grundlagenfach, welches als Maturafach zählt.

Ergänzungsfächer

Für das vierte Ausbildungsjahr ist in allen Lehrgängen ein Ergänzungsfach zu wählen. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich vertieft mit Fragestellungen einzelner Fachbereiche zu befassen. Durch die Wahl des geeigneten Ergänzungsfachs kann auch die Vorbereitung auf eine bestimmte universitäre Studienrichtung optimiert werden.

Freifächer

Zum Freifachbereich gehört ein breites kulturelles Angebot: Neben Theater, Chor, Orchester und verschiedenen Ensembles besteht die Möglichkeit, den freiwilligen Unterricht in den gängigen Instrumentalfächern zu besuchen. Zudem werden Kurse in weiteren Fremdspra-

chen und Vorbereitungskurse für internationale Sprachdiplome angeboten. Ausserdem können im Rahmen des Freifachunterrichts die von den Universitäten für Sprachstudien geforderten Lateinkenntnisse (Latinum) erlangt werden, auch wenn keine Vorkenntnisse aus der Sekundarschule vorliegen.

Maturaarbeit

Vor der Maturität haben alle Schülerinnen und Schüler eine Maturaarbeit zu schreiben. Sie belegt als eigenständiger Arbeitsprozess eine vertiefte Bearbeitung eines selbst gewählten Themas und die Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden.

Wirtschaftsmittelschule (WMS)

Die Wirtschaftsmittelschule wird mit den Schwerpunkten Sprachen (WMS-S) und Informatik (WMS-I) geführt. In der Wirtschaftsmittelschule (WMS) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann (Branche Dienstleistung und Administration) sowie die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft). Die Wirtschaftsmittelschule wird ausschliesslich an den Kantonsschulen am Brühl St.Gallen und Sargans angeboten.

Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS-S)

Die WMS-S schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre. Im Lehrgang sind je ein Sprachaufenthalt im französischen und im englischen Sprachraum sowie ein einjähriges Betriebspraktikum integriert. Die WMS-S verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und bereitet somit auf eine kaufmännische Tätigkeit sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden höheren Schulen, nicht aber auf ein Universitätsstudium vor. Ein Universitätsstudium kann nach erfolgreichem Besuch der Passerelle (z. B. an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene, ISME) ins Auge gefasst werden. Die Kosten für die Sprachaufenthalte gehen zu Lasten der Erziehungsberechtigten. Im Anschluss an die Sprachaufenthalte können die international anerkannten

Sprachdiplome DELF (Französisch) und First und/oder das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE) erworben werden.

Die WMS-S im Überblick

- breite Allgemeinbildung mit kaufmännischem Berufsmaturitätsabschluss (Einsatz in der Praxis oder Studium an einer Fachhochschule) und EFZ Kauffrau/Kaufmann
- Sprachausbildung im französischen und englischen Sprachgebiet
- gezielter Einblick in die Wirtschaft mit integrierten Praxisteilen, mit Exkursionen und Arbeitseinsätzen in Form von Praktika
- gute Informatik-Anwenderkenntnisse
- u. a. Vorbereitung auf das Zertifikat SIZ Advanced-User

Kaufmännische Praxis | Fachhochschule

4. Jahr	Abschluss Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ und Berufsmatura Betriebspraktikum
3. Jahr	Betriebspraktikum allgemeinbildender Unterricht/Vormatura
2. Jahr	7 Wochen Sprachaufenthalt im englischen Sprachgebiet (Schule) allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Sprachfreifächern/IPT
1. Jahr	7 Wochen Praktikum im französischen Sprachgebiet allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Sprachfreifächern



Tiziana

WMS, Schwerpunkt Sprachen

«Die WMS vermittelt mir fundierte kaufmännische Kenntnisse, zugleich aber auch eine breite Allgemeinbildung. Die vier Jahre sind spannend und abwechslungsreich. Highlights sind dabei sicher die beiden Fremdsprachenaufenthalte Französisch und Englisch. Die WMS bietet mir gute Zukunftschancen.»

Grundlagenfächer

Deutsch
Französisch
Englisch
Mathematik

Schwerpunktfächer

Finanz- und Rechnungswesen
Wirtschaft und Recht

Ergänzungsfächer

Geschichte und Politik
Technik und Umwelt

EFZ-Fächer

Information, Kommunikation, Administration (IKA)
Vertiefen und Vernetzen
Integrierte Praxisteile (IPT)

Weitere obligatorische Fächer

Geografie
Musik oder Gestalten
Wirtschaftsethik
Sport

Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik (WMS-I)

Die WMS-I schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre. Im Lehrgang sind ein Sprachaufenthalt im englischen Sprachraum und ein einjähriges Betriebspraktikum integriert, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre kaufmännischen und ihre Informatikkenntnisse anwenden und vertiefen. Die Kosten für den Sprachaufenthalt gehen zu Lasten der Erziehungsberechtigten.

Die WMS-I verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung vor allem in der Anwenderinformatik und bereitet somit auf eine kaufmännische Tätigkeit sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden höheren Schulen, nicht aber auf ein Universitätsstudium vor. Ein Universitätsstudium kann nach erfolgreichem Besuch der Passerelle (z. B. an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene, ISME) ins Auge gefasst werden.

Das einjährige kaufmännische Praktikum dient dazu, einerseits kaufmännische Kenntnisse zu erwerben und andererseits die Informatikkenntnisse praxisnah anzuwenden und zu vertiefen.

Die WMS-I im Überblick

- breite Allgemeinbildung mit kaufmännischem Berufsmaturitätsabschluss (Einsatz in der Praxis oder Studium an einer Fachhochschule) und EFZ Kauffrau/Kaufmann
- sehr gute Informatikkenntnisse
- ein Aufenthalt im englischen Sprachgebiet (Ziel: Cambridge First Certificate)
- gezielter Einblick in die Wirtschaft mit integrierten Praxisteilen, mit Exkursionen und Arbeitseinsätzen in Form von Praktika
- Vorbereitung auf SIZ Zertifikate (Advanced-User und Power User SIZ)

Die WMS-I wird nur an der Kantonsschule am Brühl St.Gallen angeboten.



Kaufmännische Praxis | Fachhochschule

4. Jahr	Abschluss Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ und Berufsmatura Betriebspraktikum
3. Jahr	Betriebspraktikum allgemeinbildender Unterricht/Vormatura
2. Jahr	4 Wochen Englischaufenthalt, 3 Blockwochen Informatik allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Informatiklektionen/IPT
1. Jahr	4 Blockwochen Informatik allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Informatiklektionen



Aaron

WMS, Schwerpunkt Informatik
«Mit der WMS im Schwerpunkt Informatik mache ich eine gute Grundausbildung für die Berufswelt. Zusätzlich kann ich ein besseres Allgemeinwissen aufbauen und mehrere Sprachaufenthalte sowie Praktika absolvieren.»

Grundlagenfächer

Deutsch
Französisch
Englisch
Mathematik

Schwerpunktfächer

Finanz- und Rechnungswesen
Wirtschaft und Recht

Ergänzungsfächer

Geschichte und Politik
Technik und Umwelt

EFZ-Fächer

Information, Kommunikation,
Administration (IKA)
Vertiefen und Vernetzen
Integrierte Praxisteile (IPT)

Weitere obligatorische Fächer

Geografie
Informatik
Wirtschaftsethik
Sport

Informatikmittelschule (IMS)

Informatikmittelschule mit Schwerpunkt **Wirtschaft** (IMS-W)

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird eine Informatikmittelschule (IMS) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler erlangen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) Informatikerin/Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung sowie die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft), die zum Studium an einer Fachhochschule befähigt. Die IMS-W schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre. Integraler Bestandteil der Ausbildung sind ein Sprachaufenthalt im englischen Sprachraum, ein Kurzpraktikum sowie ein einjähriges Betriebspraktikum in einem Informatikunternehmen. Mehr als ein Drittel aller Lektionen steht für die Ausbildung in Informatik zur Verfügung.

Neben den vorgeschriebenen Informatikmodulen sind mehrere Stunden je Woche zur Vertiefung des erworbenen Informatikwissens z. B. in konkreten Projekten vorgesehen. Die Module

werden in Zusammenarbeit mit Berufsfachschulen und der Tertiärstufe durchgeführt. Die Kosten für den Sprachaufenthalt gehen zu Lasten der Erziehungsberechtigten.

Die IMS-W verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und bereitet somit auf eine Tätigkeit als Programmiererin oder Programmierer sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden Schulen vor. Ein Universitätsstudium kann nach erfolgreichem Besuch der Passerelle (z. B. an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene, ISME) ins Auge gefasst werden.

Die IMS-W wird an der Kantonsschule am Brühl St.Gallen und an der Kantonsschule Sargans angeboten.

	Informatik-Beruf Fachhochschule
4. Jahr	Abschluss Informatikerin EFZ/Informatiker EFZ und Berufsmatura Betriebspraktikum
3. Jahr	Berufsmaturitätsprüfung allgemeinbildender Unterricht, Informatikmodule/Vormatura
2. Jahr	4 Wochen Sprachaufenthalt Englisch allgemeinbildender Unterricht mit Informatiklektionen/Kurzpraktikum
1. Jahr	Informatikmodule/Vertiefung allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Informatiklektionen



Sina

IMS, Schwerpunkt Wirtschaft

«In meinem Ausbildungsgang erhalte ich ein vertieftes Verständnis für technische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Mit jedem Projekt bilde ich mich weiter und wachse an den Aufgaben. Mit der IMS-W setze ich einen guten Grundstein für meine weitere berufliche Laufbahn.»

Die IMS-W im Überblick

- breite Allgemeinbildung und vertiefte Informatikausbildung (Programmierung) für einen Einsatz in der Praxis oder für das Studium
- zweifacher Abschluss: Berufsmaturität in Wirtschaft und EFZ Informatiker/Informatikerin mit Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Sprachaufenthalt im englischen Sprachgebiet
- gezielter Einblick in Wirtschaft und Informatik mit integriertem Kurzpraktikum und einjährigem Betriebspraktikum

Grundlagenfächer

Deutsch
Französisch
Englisch
Mathematik

Schwerpunktfächer

Finanz- und Rechnungswesen
Wirtschaft und Recht

Ergänzungsfächer

Geschichte und Politik
Technik und Umwelt

EFZ-Fächer

Informatik
Naturwissenschaften
Englisch
Mathematik

Weitere obligatorische Fächer

Gestalten (digital)
PC Grundlagen
Sport

Fachmittelschule (FMS)

Die Fachmittelschule (FMS) schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert drei beziehungsweise vier Jahre. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf Berufe mit erhöhten Anforderungen in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Gestalten sowie Kommunikation und Information vor, d.h. auf Ausbildungen an einer höheren Fachschule, einer Pädagogischen Hochschule, an einer Hochschule der Künste oder einer Fachhochschule. Die Fachmittelschule schliesst nach drei Jahren mit dem gesamtschweizerisch anerkannten Fachmittelschulabschluss ab. Der erfolgreiche Abschluss ist die Voraussetzung für die Fachmaturität, die anschliessend in allen Berufsfeldern erlangt werden kann. Diese zusätzliche Ausbildung umfasst in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales sowie Kommunikation und Information ein begleitetes Praxisjahr. Im Berufsfeld Pädagogik beginnt der Unterricht nach den Herbstferien und beinhaltet ein zusätzliches Semester Allgemeinbildung und ein Praktikum im Zusammenhang mit der Fachmaturitätsarbeit. Das vierte Jahr wird im Sommer mit der Abschluss-

prüfung beendet. Für die Fachmaturität im Berufsfeld Gestalten besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Vorkurs beziehungsweise ein Propädeutikum auf eigene Rechnung. Weiter besteht die Möglichkeit, eine kombinierte Fachmaturität in folgenden Kombinationen zu erlangen: Gestalten/Pädagogik, Pädagogik/Gestalten oder Pädagogik/Musik. Alle Berufsfelder werden nur bei genügend Anmeldungen geführt. Die Bildungsziele der FMS liegen in einer Vertiefung der Allgemeinbildung, in einer berufsfeldspezifischen Ausbildung (insgesamt 10 Lektionen im zweiten und dritten Jahr) sowie in der Förderung der Persönlichkeitsbildung. In den ersten drei Semestern der Ausbildung werden in allen Berufsfeldern fast ausschliesslich Grundlagenfächer unterrichtet. Diese Ausbildung ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich. Ab dem vierten Semester werden die Grundlagenfächer durch Fächer im Berufsfeld ergänzt. Diese Fächer werden nicht an allen Fachmittelschul-Standorten vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler können für den Unterricht in den Berufsfeldfächern an andere Schulen umgeteilt werden. Alle FMS-

Schülerinnen und -Schüler absolvieren ein Praktikum von insgesamt vier Wochen und schreiben eine selbstständige Abschlussarbeit. Im Rahmen der Fachmaturität wird zusätzlich eine Fachmaturitätsarbeit verlangt.

Berufsfelder

- Gesundheit
- Soziales
- Pädagogik
- Gestalten
- Kommunikation und Information

Grundlagenfächer

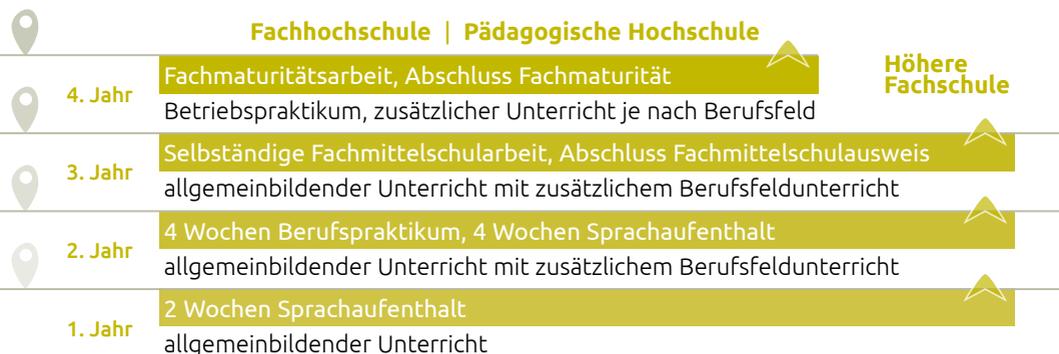
- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Geografie
- Geschichte
- Wirtschaft/Recht
- Psychologie
- Musik
- Gestalten
- Sport
- Rhythmik
- Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik

BF Gesundheit

- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Mathematik
- Berufsfeldunterricht:
 - Politik des Berufsfeldes
 - Körperpflege und Schlaf
 - Sicherheit und Prävention
 - Herz, Kreislauf und Atmung
 - Ernährung und Ausscheidung
 - Kommunikation und Aufgabenbereich
 - Persönliche und berufliche Entwicklung

BF Soziales

- Biologie
- Chemie
- Ökologie
- Wirtschaft/Recht
- Berufsfeldunterricht:
 - Politik des Berufsfeldes
 - Erziehen und Begleiten
 - Kommunikation und Sozialpsychologie
 - Mensch und Entwicklung





Basil

FMS, Berufsfeld Gestalten

«Die FMS ist ideal für diejenigen, die an einer Fachhochschule studieren möchten. Ich kann sowohl meine Kreativität ausleben als auch mein Allgemeinwissen steigern.»

BF Pädagogik

- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Wirtschaft/Recht
- Psychologie
- Politik des Berufsfeldes
- Musik
- Instrumentalunterricht
- Gestalten

BF Gestalten

- Ökologie
- Berufsfeldunterricht:
 - zweidimensionales Gestalten
 - dreidimensionales Gestalten
 - digitales Gestalten
 - Kunstgeschichte

BF Kommunikation und Information

- Ökologie
- Berufsfeldunterricht:
 - Politik des Berufsfeldes
 - Kommunikation allgemein
 - Medienkunde und Recht
 - Deutsch
 - Kommunikation in anderen Kulturen
 - Digitale Kommunikationsformen
 - Schreibwerkstatt
 - Zeichnungswerkstatt

Anmeldung, Termine und Informationen

Anmeldung für die Aufnahmeprüfung

Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsbechtigten ab 1. Dezember 2021 für das Gymnasium beziehungsweise ab 18. Mai 2022 für die Ausbildungsgänge an der WMS, der IMS und der FMS über das elektronische Anmeldeportal.

➤ www.maturanavigator.ch

Für die Anmeldung (Login) ist die Sozialversicherungsnummer erforderlich, welche zum Beispiel auf der Krankenversicherungspolice vermerkt ist.

Anmeldeort

Grundsätzlich besteht eine freie Schulwahl bei der Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen. Die Kandidatinnen und Kandidaten melden sich an jener Schule an, welche sie nach erfolgreicher Prüfung besuchen möchten. Umteilungen in eine andere Mittelschule bleiben zur Vermeidung von Klassen mit Über- oder Unterbeständen vorbehalten.

- Sofern die Wahl nicht eindeutig ist, ist die wahrscheinlichste Schule zu wählen.
- Die Anmeldebestätigung und der Bericht der abgebenden Schule sind der Schule am Anmeldeort einzureichen.
- Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
- Die Schule teilt den Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungszeit rechtzeitig mit.

Gymnasium

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr 2022/23: **Dienstag, 15. Februar 2022**

Untergymnasium

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr 2022/23 in das Untergymnasium der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen (Klasse UG 1): **Dienstag, 15. Februar 2022**

WMS, IMS, FMS

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr 2023/24: **Montag, 29. August 2022**

Aufnahmeprüfungen Frühling für den Eintritt im Schuljahr 2022/23:

📍 Woche 11	14. bis 18. März 2022	Gymnasium
📍 Woche 13	7. und 8. März 2022	Untergymnasium (nur Kantonsschule am Burggraben St.Gallen)

Aufnahmeprüfung Herbst für den Eintritt im Schuljahr 2023/24:

📍 Woche 38	19. September 2022 21. September 2022	WMS, IMS und FMS Eignungsprüfung für die IMS-W
-------------------	--	---

Schulgelder und Gebühren

Gebühr für die Anmeldung

Gemäss Tarif der Schulgelder und Gebühren der staatlichen Mittelschulen haben die Kandidatinnen und Kandidaten eine einmalige Gebühr für die Anmeldung von Fr. 200.– zu entrichten. Schülerinnen und Schüler, die mehrere Prüfungen ablegen möchten, haben für jeden Lehrgang eine Anmeldung einzureichen und die Gebühr für die Anmeldung von je Fr. 200.– zu entrichten. Die Anmeldung für mehrere Prüfungen ist auf dem Anmeldeformular zu vermerken.

Die Anmeldegebühr ist nach abgeschlossener Anmeldung (unterschiedene Anmeldung bei der Schule abgegeben) geschuldet, auch wenn eine nachträgliche Abmeldung erfolgt.

Bei einer Abmeldung von der Prüfung wird die Gebühr für die Anmeldung nicht zurückerstattet.

Schulgeld

Der Besuch der Mittelschule ist für Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen unentgeltlich. Allerdings sind die Kosten für Lehrmittel und Schulmaterial sowie für Exkursionen, Studienwochen, Sprachaufenthalte und Abschlussreisen von den Erziehungsberechtigten zu übernehmen. Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons St.Gallen bezahlen während der Ausbildungszeit ein Schulgeld. Dieses beträgt Fr. 20'000.– jährlich. Zum Teil bestehen Sonderregelungen mit benachbarten Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein.

Notebook und Tablet

An allen Schulen wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler das eigene Notebook oder das eigene Tablet in den Unterricht mitbringen. Die Schulen informieren die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig vor dem Schuleintritt über die Anforderungen an dieses Gerät. Für eine Neuanschaffung eines solchen Gerätes empfiehlt es sich, die definitive Schulortzuweisung und die Orientierung durch die Schule abzuwarten.

Instrumentalunterricht

Für den freiwilligen Instrumentalunterricht ist eine Semestergebühr von Fr. 725.– (Geschwisterrabatt möglich) zu entrichten. Eine Lektion dauert 45 Minuten.

Obligatorischer Verwaltungsbeitrag

Gemäss Beschluss des Kantonsrates haben die Eltern eine Pauschale für allgemeine Dienstleistungen von Fr. 200.– je Jahr zu bezahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt im Lauf des 1. Semesters durch die Schulen. Der Beitrag wird bei einem vorzeitigen Austritt aus der Schule (z. B. infolge Nichtbestehens der Probezeit) nicht zurückerstattet.

Stipendien

Schülerinnen und Schüler können staatliche Stipendien beantragen. Die Antragsformulare sind nach Schuleintritt beim Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen (Abteilung Stipendien und Studiendarlehen, T 058 229 48 82) erhältlich.

➤ www.schule.sg.ch

> Stipendien und Studiendarlehen

Gebühren-Ansätze

Das Schulgeld und die Gebühren entsprechen dem aktuellen Stand der Gesetzgebung.

Spätere Anpassungen bleiben vorbehalten.

Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Um an den st.gallischen Mittelschulen ausgeglichene Klassenbestände zu erreichen und die Schulen räumlich angemessen auszulasten, behält sich das Bildungsdepartement vor, Umteilungen von Schülerinnen und Schülern an eine andere Schule oder in ein anderes Schwerpunktfach/Berufsfeld vorzunehmen.

Dabei werden die Verkehrsverbindungen zu den Schulorten und die Zumutbarkeit der Schulwege berücksichtigt.

Somit können sich die Kandidatinnen und Kandidaten nicht darauf verlassen, jene Mittelschule besuchen zu können, an der sie die Aufnahmeprüfung absolviert und bestanden haben.

Die Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen und die definitiven Anmeldungen sind massgebend für folgende Entscheide:

- welche Schwerpunktfächer des Gymnasiums an den einzelnen Kantonsschulen geführt werden;
- an welchen Schulorten die zweisprachige Maturität in welchen Schwerpunktfächern geführt wird;
- an welchen Schulorten die Wirtschaftsmittelschule mit den Schwerpunkten Sprachen oder Informatik, die Informatikmittelschule sowie die Fachmittelschule geführt werden;

- an welchen Schulorten die einzelnen Berufsfelder im Lehrgang FMS angeboten werden.

Für den Fall einer möglichen Umteilung haben sich die Bewerberinnen und Bewerber zu entscheiden, ob sie dem Schwerpunktfach/Berufsfeld die höhere Priorität einräumen und daher an einer anderen Kantonsschule unterrichtet werden wollen oder ob sie dem gewünschten Schulort den Vorzug geben und dort ein anderes Schwerpunktfach/Berufsfeld belegen möchten. Die bevorzugte Variante ist mit der Anmeldung bekannt zu geben. Diese wird nach Möglichkeit berücksichtigt

Bevor die Zuweisung an einen anderen Schulort oder in ein anderes Schwerpunktfach beziehungsweise Berufsfeld verfügt wird, erhalten die Erziehungsberechtigten in jedem Fall Gelegenheit zur Stellungnahme. Diese Information erfolgt in der Regel Mitte April. Wer bis Mitte Mai kein anderslautendes Schreiben des Bildungsdepartements erhält, darf grundsätzlich davon ausgehen, dass die Einteilung an die gewünschte Schule und ins Schwerpunktfach/Berufsfeld der gewünschten Wahl erfolgt.

Kantonsschule Ausserschwyz (SZ)

Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Rapperswil-Jona oder Eschenbach, welche in die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon (SZ) eintreten möchten, absolvieren die Aufnahmeprüfung an der Kantonsschule Wattwil. Sie vermerken diesen Wunsch bei der digitalen Anmeldung im Bemerkungsfeld. Diese Möglichkeit besteht ausschliesslich für das Gymnasium.

Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz ist möglich, wenn die Bedingungen gemäss Mittelschulgesetz erfüllt sind. Zuständig für den Zuweisungsentscheid ist das Bildungsdepartement. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz kann erfolgen, wenn die Weiterführung bestehender Schwerpunktfächer an der Kantonsschule Wattwil gewährleistet ist beziehungsweise diese keine ungünstigen Konstellationen bei der Klassenbildung hervorruft. Die Erziehungsberechtigten jener Schülerinnen und Schüler, die der Kantonsschule Ausserschwyz zugeteilt werden, werden vom Amt für Mittelschulen direkt auf schriftlichem Weg informiert. Die Mitteilung erfolgt in der Regel bis Mitte April. Die übrigen Schülerinnen und Schüler bleiben grundsätzlich der Kantonsschule Wattwil zugeteilt. Die Erziehungsberechtigten werden vom Bildungsdepartement entsprechend informiert. Die Kantonsschule Ausserschwyz stellt allen Schülerinnen und Schülern den Elternbetrag in Rechnung. Dieser beträgt zurzeit Fr. 700.– pro Jahr. Soweit eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz erfolgt, übernimmt der Kanton St.Gallen das übrige Schulgeld.

Nachteilsausgleich und fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler mit einer von der WHO anerkannten Beeinträchtigung haben Anspruch auf Nachteilsausgleich sofern die Behinderung den Leistungsnachweis schwerwiegend beeinträchtigt. Das Gutachten, der Antrag auf Nachteilsausgleich und die Vorschläge für Nachteilsausgleichsmassnahmen sind bis spätestens Ende der Anmeldefrist der Rektorin oder dem Rektor der Prüfungsschule einzureichen. Für Legasthenikerinnen und Legastheniker ist zwingend ein SPD-Gutachten einzureichen; dieses darf nicht älter als drei Jahre sein.

Verspätete Gesuche haben keinen Anspruch auf Behandlung.

► www.schule.sg.ch

> Bildung und Sport > Mittelschulen > Information für Lehrpersonen und Kommissionen
> Handbuch Mittelschulen > Allgemeine Grundlagen > 1.307 Handreichung Nachteilsausgleich

Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler, welche Deutsch als Zweitsprache erlernt haben und nicht länger als vier Jahre im deutschsprachigen Raum leben, können **bis zum Ende der Anmeldefrist** bei der Rektorin oder dem Rektor der Prüfungsschule beantragen, dass sie in bestimmten Prüfungsteilen ein Fremdwörterbuch nutzen können.



Robin

FMS, Berufsfeld Soziales

«In der Fachmittelschule wird zum Allgemein-, auch viel Fachwissen vermittelt, was mir in meinem Studium an der Fachhochschule sicher von Vorteil sein wird. Ich habe den sozialen Bereich gewählt, um später in einem Beruf arbeiten zu können, in dem ich mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun habe.»

Sofern bei Schülerinnen und Schülern, welche noch nicht lange in der Schweiz beschult werden, die Eignung für die Mittelschule vorliegt, die Prüfung aber aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse (noch) nicht absolviert werden kann, wird empfohlen, mit der Schulleitung der Prüfungsschule Kontakt aufzunehmen um gegebenenfalls eine Sonderlösung zu finden.

Orientierungsveranstaltungen

Damit sich die Schülerinnen und Schüler, Eltern und weitere Interessierte über die Voraussetzungen für den Besuch einer Mittelschule besser orientieren können, werden an allen Schulen spezielle Veranstaltungen durchgeführt.

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Orientierungsveranstaltungen

Orientierung für den Eintritt ins Gymnasium:

- Mittwoch, 1. Dezember 2021, 19.30 Uhr
- Samstag, 4. Dezember 2021, 09.30 Uhr

Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann am Mittwoch, 16. März 2022 ab 06.00 Uhr auf

➤ www.ksbg.ch eingesehen werden.

Orientierung für den Eintritt ins Untergymnasium:

- Montag, 22. November 2021, 19.30 Uhr
- Dienstag, 4. Januar 2022, 19.30 Uhr

Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Informationen und Link

Informationen über die Ausbildungsgänge, die Schulstruktur und die Aufnahmeprüfung (inkl. Download-Möglichkeit von früheren Aufnahmeprüfungen) finden sich auf

➤ www.ksbg.ch

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Orientierungsveranstaltungen für Herbstprüfung 2022

- Samstag, 26. März 2022, 09.00 Uhr, FMS
- Samstag, 26. März 2022, 10.30 Uhr, WMS, und IMS-W
- Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.30 Uhr, FMS
- Mittwoch, 18. Mai 2022, 20.00 Uhr, WMS und IMS-W

Aula der Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Informationen und Link

Informationen über die Schule finden sich auf

➤ www.ksb-sg.ch

Kantonsschule Heerbrugg

Orientierungsveranstaltungen für Frühjahrsprüfung 2022 (Gymnasium)

- Donnerstag, 18. November 2021, 17.30 Uhr
- Samstag, 04. Dezember 2021, 08.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Heerbrugg

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 16. März 2022 ab 06.00 Uhr auf

➤ www.ksh.edu eingesehen werden.

Orientierung für Herbstprüfung 2022 (WMS, IMS-W, FMS)

- Mittwoch, 18. Mai 2022, 17.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Heerbrugg

Informationen und Link

Informationen über die Schule finden sich auf

➤ www.ksh.edu

Kantonsschule Sargans

Orientierungsveranstaltungen für Frühjahrsprüfung 2022 (Gymnasium)

- Mittwoch, 3. November 2021, 18.00 Uhr
- Donnerstag, 9. Dezember 2021, 18.00 Uhr

Aula der Kantonsschule Sargans

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 16. März 2022 ab 06.00 Uhr auf

➤ www.kantisargans.ch eingesehen werden.

Orientierungsveranstaltungen für Herbstprüfung 2022 (WMS, IMS-W, FMS)

- Mittwoch, 25. Mai 2022, Schnuppertag (nachmittags)
- Mittwoch, 1. Juni 2022, Schnuppertag (nachmittags) und anschliessend Orientierungsveranstaltung

Aula der Kantonsschule Sargans

Informationen und Link

Informationen über die Schule finden sich auf

➤ www.kantisargans.ch

Kantonsschule Wattwil

Orientierungsveranstaltungen für Frühjahrsprüfung 2022 (Gymnasium)

- Dienstag, 16. November 2021, 18.45 Uhr
- Donnerstag, 25. November 2021, 18.45 Uhr

Aula der Kantonsschule Wattwil

(Auf Wunsch wird auch an einzelnen Sekundarschulen orientiert.)

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 16. März 2022 ab 08.00 Uhr auf

➤ www.kantiwattwil.ch eingesehen werden.

Orientierungsveranstaltungen für Herbstprüfung 2022 (FMS)

- Montag, 9. Mai 2022, 18.45 Uhr

Aula der Kantonsschule Wattwil

Für IMS-W und WMS: Orientierungsveranstaltungen der Kantonsschule am Brühl St.Gallen resp. der Kantonsschule Sargans beachten.

Informationen und Link

Informationen über die Schule finden sich auf

➤ www.kantiwattwil.ch

Adressen

Kantonsschule Wil

Orientierung für den Eintritt ins Gymnasium

- Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Frauenfeld

(nur Kanton Thurgau)

- Samstag, 13. November 2021, 09.00 Uhr
- Donnerstag, 9. Dezember 2021, 18.00 Uhr

Aula der Kantonsschule Wil

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann am Mittwoch, 16. März 2022 ab 10.00 Uhr auf

► www.kantiwil.ch eingesehen werden.

Informationen und Link

Informationen über die Schule finden sich auf

► www.kantiwil.ch.

Thurgauer Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Thurgau legen die Prüfung entweder an der Kantonsschule Frauenfeld (aus der 2. Klasse der Sekundarschule) oder an der PMS Kreuzlingen (aus der 3. Klasse der Sekundarschule) nach thurgauischem Recht oder an der Kantonsschule Wil nach st.gallischem Recht ab. Es wird empfohlen, die Aufnahmeprüfung in jenem Kanton zu absolvieren, in welchem die Sekundarschule besucht wird. Es ist nicht gestattet, die Prüfung in beiden Kantonen abzulegen.

KSBG

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Burggraben 21 | 9000 St.Gallen

058 228 14 14 | ► www.ksbg.ch

KSB

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Notkerstrasse 20 | 9000 St.Gallen

058 229 72 72 | ► www.ksb-sg.ch

KSH

Kantonsschule Heerbrugg

Karl-Völker-Strasse 11 | 9435 Heerbrugg

058 228 11 01 | ► www.ksh.edu

KSS

Kantonsschule Sargans

Pizolstrasse 14 | 7320 Sargans

058 228 81 00 | ► www.kantisargans.ch

KSW

Kantonsschule Wattwil

Näppisuelistrasse 11 | 9630 Wattwil

058 228 86 86 | ► www.kantiwattwil.ch

KSWil

Kantonsschule Wil

Hubstrasse 75, Postfach 550 | 9501 Wil

058 228 88 00 | ► www.kantiwil.ch

Bildungsdepartement

Amt für Mittelschulen

Davidstrasse 31 | 9001 St.Gallen

058 229 32 21 | info.bldams@sg.ch

► www.schule.sg.ch



Blerta

FMS, Berufsfeld Kommunikation und Information

«Das Berufsfeld Kommunikation und Information bietet mir einen guten Einblick in die vielfältigen Kommunikationswege und lehrt den Umgang mit Informationsnetzen.»



Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Gymnasium (inkl. Untergymnasium)



Kantonsschule am Brühl St.Gallen

WMS-S, WMS-I, IMS-W, FMS (alle Berufsfelder)



Kantonsschule Heerbrugg

Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik, sowie Kommunikation und Information)



Kantonsschule Sargans

Gymnasium, WMS-S, IMS-W, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)



Kantonsschule Wattwil

Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)



Kantonsschule Wil

Gymnasium



➤ www.maturanavigator.ch